



Südwestfalen-Lippe

# Übertragungsphänomene bei der Elternarbeit

Renate Schepker

Schloss Hofen 22.6.2009

[renate.schepker@zfp-zentrum.de](mailto:renate.schepker@zfp-zentrum.de)

# Was ist es denn....



Südwestfalen

Freud 1895:

Die Patientin erschrickt wenn sie beim freien  
Assoziieren

- „aus dem Inhalte der Analyse auftauchende  
peinliche Vorstellungen auf die Person des  
Arztes **überträgt**“
- als „falsche Verknüpfung von einem früheren  
Objekt (der Wünsche) und dem Arzte“
- Macht große Probleme bei der Behandlung



Südwürttemberg

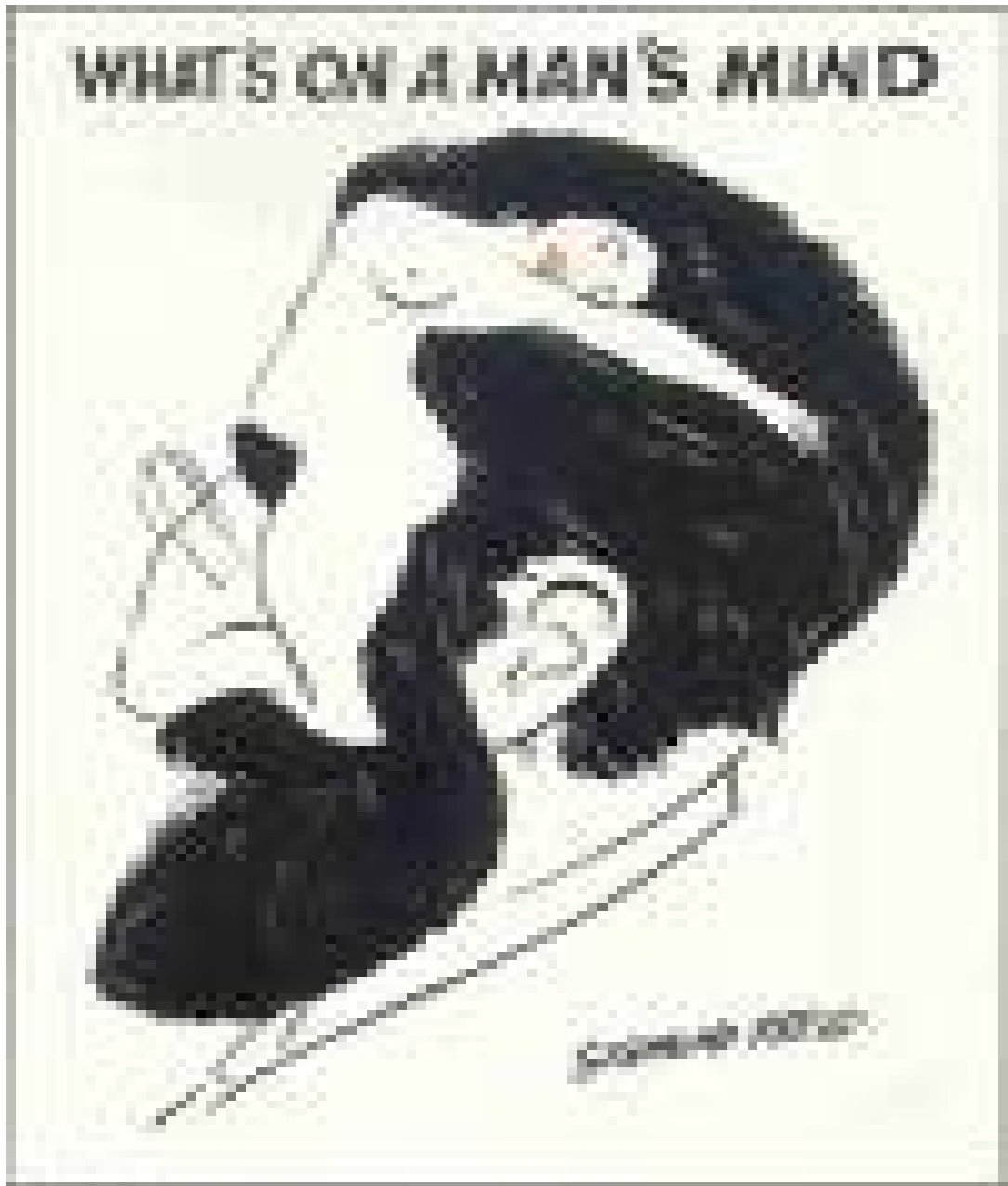
Freud zwischen 1895  
und 1912....

Freud 1912:

- „positive und negative Übertragung“  
in der Beziehung zum Therapeuten

„Positive Übertragung“: freundlich, zärtlich...

Aber: Vorsicht, wenn es zu erotisch wird  
wird es unbewusst



**zfp**

Südwürttemberg

## Freud 1913:

- „Leistungsfähige Übertragung“
- „ordentlicher Rapport“
- „das erste Ziel der Behandlung bleibt, den Kranken an die Kur und an die Person des Arztes zu attachieren“.
- „eine Weile die stärkste Triebfeder der Arbeit“ (1916/17)

## Freud 1912

- Negative Übertragung: feindselige Gefühle  
(Teile in jeder therapeutischen Beziehung,  
auch: um positive Gefühle fernzuhalten)
- Extremform: Paranoia

# Übertragungsneurose



Südwestfalen

- „das Verdrängte aus der Vergangenheit wird in der therapeutischen Beziehung **wiederholt** anstelle erinnert“
- „Frische Übertragungsneurose ersetzt die frühere Neurose“
- Letztlich hilft das sehr gut bei der therapeutischen Arbeit

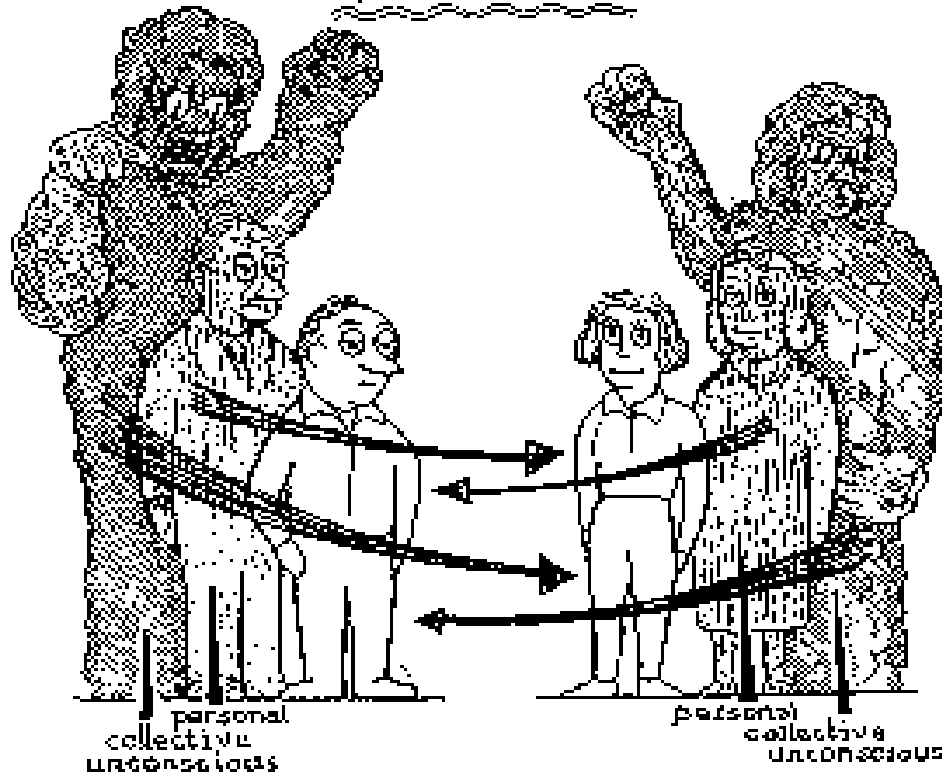


# Pathologie-Orientierung



Südwesttemberg

## Transference



Unbewußte Mächte  
im Therapeuten und  
im Patienten

Übertragung als  
erdrückend, störend,  
krank...

- Transference is positive, negative, or ambivalent
- It is an unconscious projection of the repressed, personal and collective images
- Transference can apply to people, things, ideas, etc.

# Erweiterungen



Südwestfalen-Lippe

Greenson 1965:

Eine Übertragung ist eine Wiederholung der Vergangenheit **und** stets „in der Gegenwart **unangemessen**“

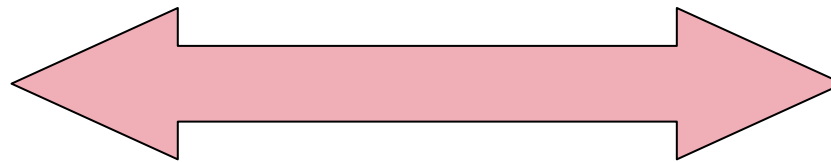
- Erleben von Gefühlen, Triebregungen, Einstellungen, Phantasien und Abwehrhaltungen gegenüber einer Person der Gegenwart – unterschieden von der „Realbeziehung“
- auch außerhalb der therapeutischen Beziehung (z.B. gewohnheitsmäßige Angst vor Autoritäten)

# Übertragungs-Spektrum



Südwestfalen-Lippe

Überall



nur in der  
analytischen  
Situation

# Begriff heute



Südwestfalen-Lippe

- „Übertragungselemente gehen in unterschiedlichem Ausmaß in fast alle Beziehungen ein, und diese Beziehungen (z.B. Wahl eines Gatten oder eines Arbeitgebers) werden durch ein Charakteristikum der anderen Person determiniert, das (bewusst oder unbewusst) ein Merkmal einer bedeutsamen Figur aus der Vergangenheit darstellt“ (Sandler et al. 1979)

# Das heißt aber auch...



Südwestfalen-Lippe

- ... dass auch Therapeuten, Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes oder Lehrer Übertragungselemente auf andere Menschen erleben / inszenieren.
- **„Eigenübertragung“**  
(z.B. unbewusste Sympathie mit dem aufmüpfigen Verhalten von Patienten, oder Vorannahmen über Eltern aus der eigenen Lebenserfahrung heraus)

# Typisches Beispiel



Südwürttemberg

- Übertragungsphänomene aus der eigenen Erfahrung mit Lehrern (z.B. bestimmter Fächer, Schulformen...) auf Lehrer heute, auch die Lehrer der Schule für Kranke
  - können dazu führen dass Eltern Lehrer bekämpfen
  - dass Eltern Lehrer idealisieren
  - dass Lehrer der Schule für Kranke sich ungerne mit Eltern unterhalten
  - Dass Mitarbeiter die Lehrer „kurz halten“

# Wie bemerkt man das?



Südwürttemberg

- An der „**Gegenübertragung**“ d.h. eigenen emotionalen Reaktionen auf „den Patienten“ (incl. Körperreaktionen)
- erfordert „beweglichen emotionalen Spürsinn“
- Unterscheiden zwischen eigenen Gefühlen und denen des Patienten
- Intensive eigene Gefühle (und die des Patienten) aushalten und verstehen lernen
- Nicht sofort handeln, sondern erst einmal verstehen (20-30-Minuten-Regel)

# Beispiele



Südwestfalen-Lippe

- Geschenke von Patienten (freudig, zur Bezeichnung, als Belohnung, als Affront....)
- Die Bezugsperson vergisst ein „Einzel“
- Unangemessene abendliche Beschäftigung mit einem Patienten
- Beschimpfungen durch Patienten
- Bei „Spaltungsübertragung“: das Team streitet sich



# Weiterentwicklung



Südwestfalen

## „Objektbeziehungen“

- als Summe gesammelter Interaktionserfahrungen mit einem realen Gegenüber werden übertragen als
- dominante und nebengeordnete Objektbeziehungen (z.B. bei Patienten, die ihre Rollen wechseln – strukturelle Probleme, Identitätsprobleme....)
- „Gespaltene Übertragung“, rasch wechselnd oder mit Übertragung verschiedener Repräsentanzen auf verschiedene Gegenüber



Loving husband.  
Devoted father.  
Dedicated attorney.

So, why does he think  
he's a whippet?

Starring:  
Bethany Caputo  
Diane Dorsey  
Dev Kennedy  
Ed Kross  
Fredric Stone

QuietAgent.com and  
One Way Out Productions  
present:

# Transference

A THERAPEUTIC COMEDY BY LEE SCHEIER

*Everything is going to be OK.*

Directed by  
Jeff Lee

Scenery Design  
Brian Traynor  
Costume Design  
Caryn Weglarz Klein

Lighting Design  
Rich Norwood  
Puppet Design  
Louis Troisi

Original Music  
and Sound  
Rob Milburn and  
Michael Bodeen

Associate Producer  
and General Manager  
Karen Leahy

Production Manager  
Chris Fitzgerald

Press Representative  
The Silverman Group



Südwürttemberg

Grundfrage:

Was war er für ein  
Sohn?

Was hat er für  
Selbstrepräsentanzen ?

# Was ist nun... Übertragung bei Kindern und Eltern?



Südwürttemberg

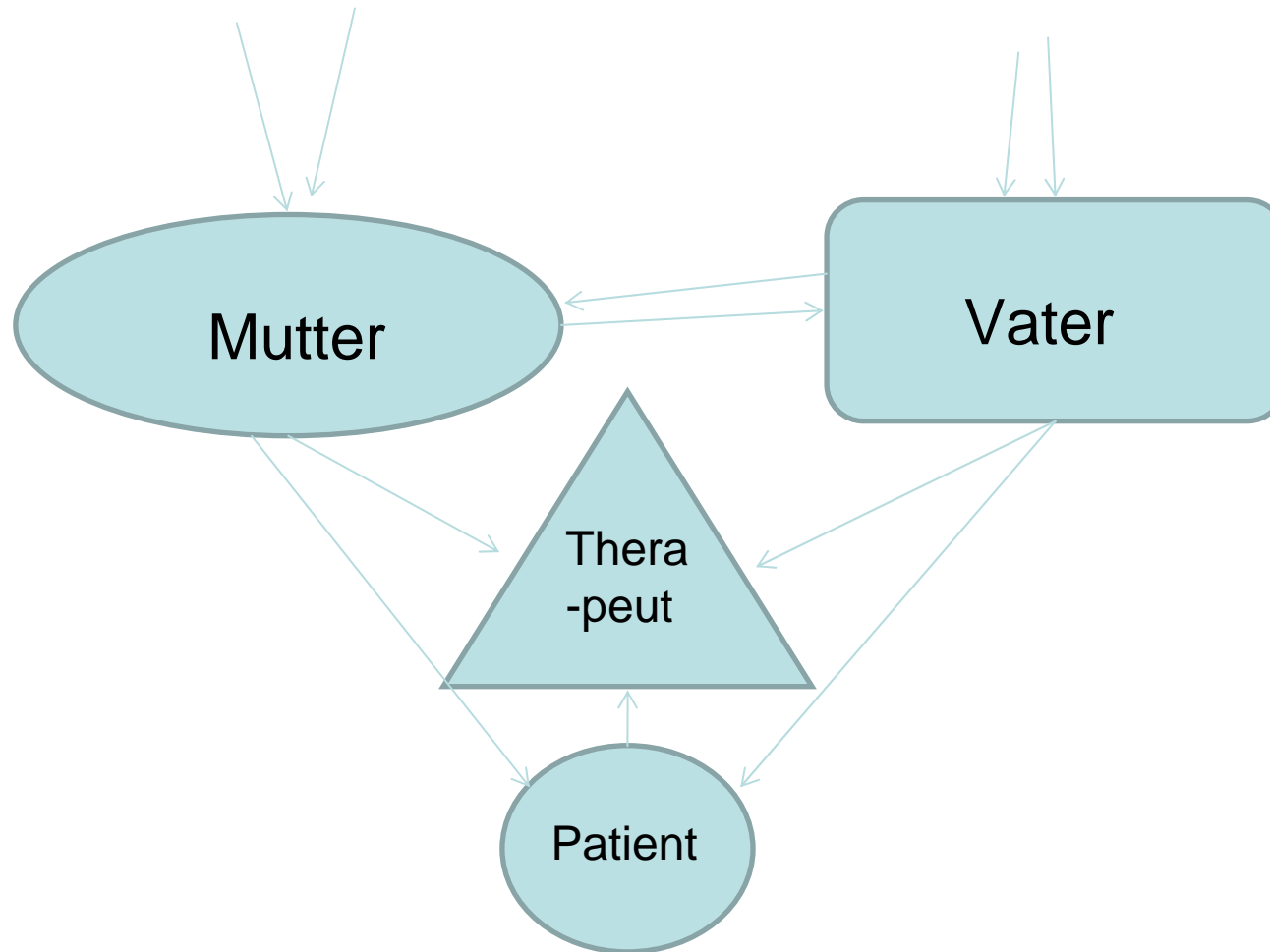
- Die Beziehungen zu Eltern sind real und noch nicht „Vergangenheit“ – dennoch sind „Übertragungsvorläufer“ auf Therapeuten u.a. Personen erkennbar.
- Die Übertragungen von Eltern (von deren Erfahrungen mit Großeltern) auf ihre Kinder sind des öfteren in deren Symptomatik erkennbar - und auch in der Interaktion mit dem Therapeuten.

# Grundannahme



Südwestfalen-Lippe

- Ungeklärte Konflikte und unbewusste Bindungen der Eltern(teile) an ihre jeweiligen Herkunftsfamilien leisten dem innerfamiliären „Wiederholungszwang“ Vorschub.



...nicht so ganz  
einfach...

- Lt. Buchholz (1995):

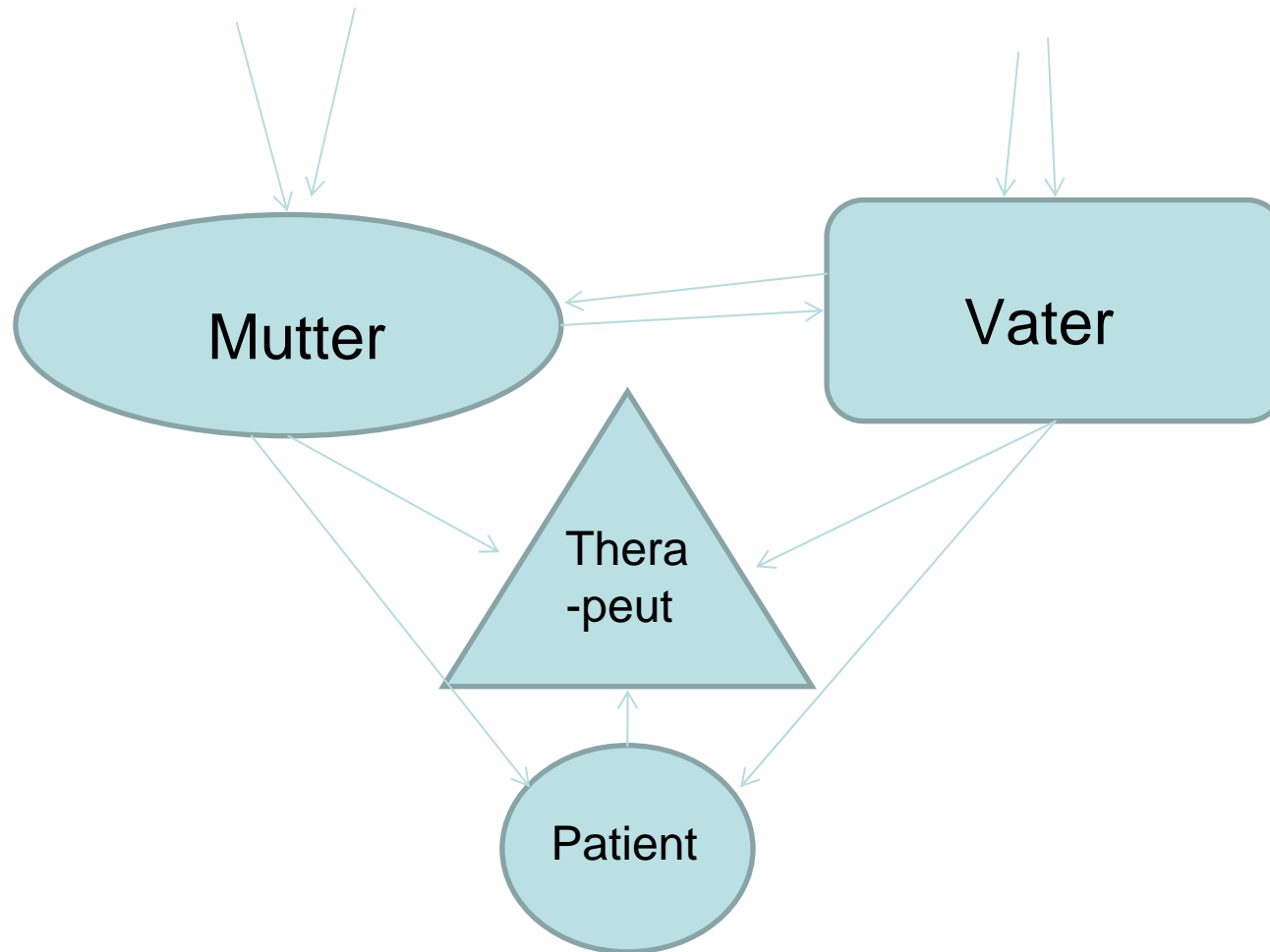
„Deutungskunst in der Familientherapie ist  
zuerst vor allem Wahrnehmungskunst“

# ... nur Gegenübertragung?



Südwestfalen-Lippe

- „Gefühle von Therapeuten sind Ausdruck eines gegenseitigen aktuellen Interaktionsgeschehens, das „aus den Übertragungsmustern aller Beteiligten, und zwar aus jedem Einzelnen und allen gemeinsam, zu verstehen ist.“
  - „Jeder der Beteiligten *ist*, entsprechend den unterschiedlichen Übertragungsmustern, für jeden anderen jemand anderer.“
  - „Diskrepante Erlebnisweisen sind ... dann nicht Irrtümer, sondern Beziehungs – Dialektik“
- (Bauriedel 1980 PA Familientherapie)



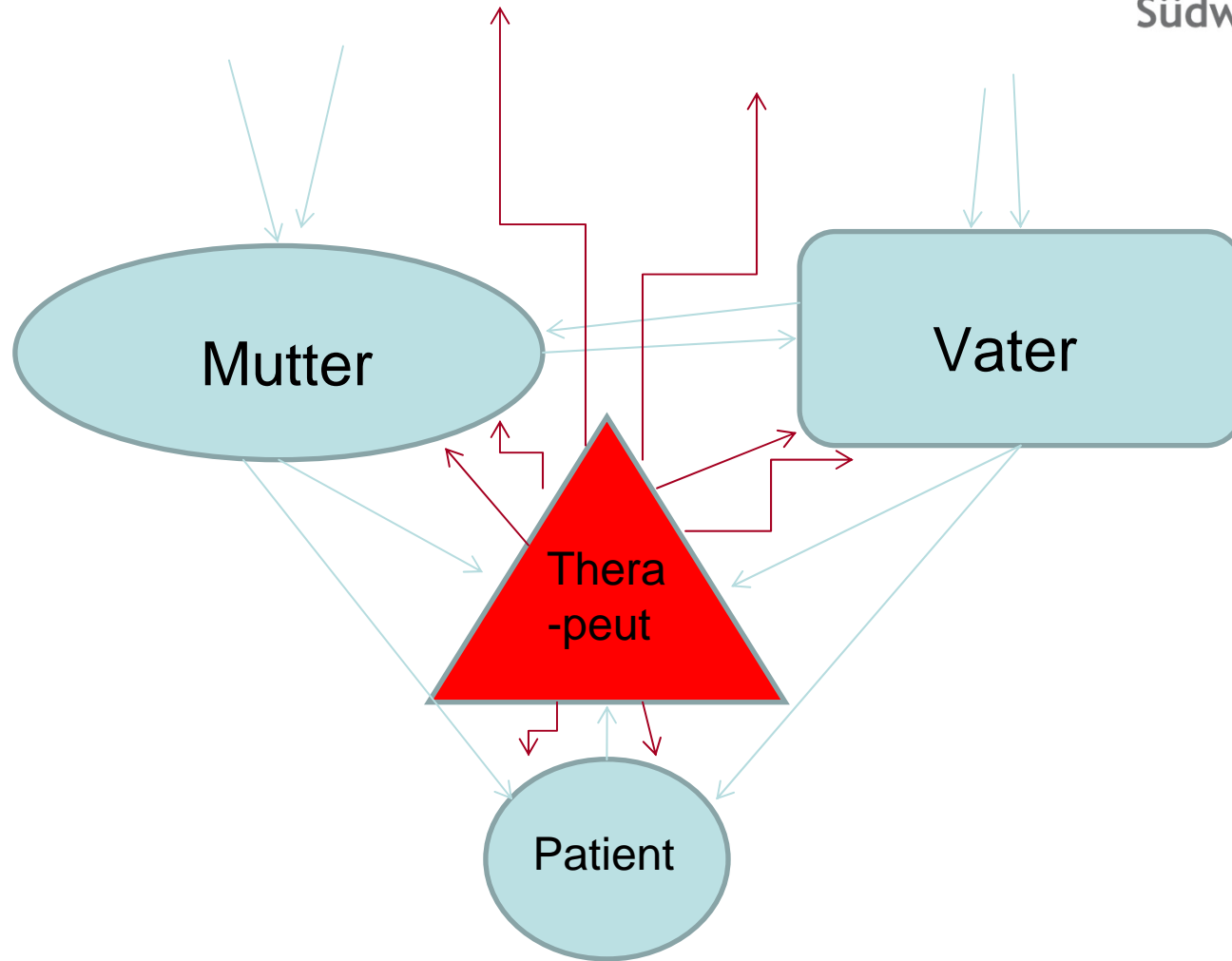


# Beispiel



Südwürttemberg

- *Familienmutter hat eine sehr ängstliche Mutter gehabt und die Überzeugung, es könnte immer etwas passieren wenn sie etwas falsch macht. Familienvater ist aufgrund elterlicher Strenge eher zwanghaft –autoritätshörig. Gegenüber ihrem Kind haben beide aus unterschiedlichen Gründen Schuldgefühle.*
- *Der Therapeut erlebt zuerst dass die Eltern erwarten, von ihm gescholten zu werden, später dass er sie „freisprechen“ solle.*
- *Die Patientin ist in dieser Sitzung positiv entspannt.*



# Beispiel 2



Südwürttemberg

- *Der Therapeut hat selbst sehr strenge Eltern gehabt, ist am Anfang der Weiterbildung und hat Angst Fehler zu machen. Er identifiziert sich unbewusst stark mit den Eltern, empfindet Ärger auf die Großeltern, die „an allem Schuld“ sind. Er verzeiht den Eltern alles, ohne sie entsprechend ihrer Möglichkeiten für ihr Kind zu fordern.*
- *In der Visite entschuldigt er sich für die mangelnden Fortschritte. Diese Eltern müsse man „erst ankommen lassen“. Der Chefarzt reagiert in der Visite kritisch bis strafend, die Verweildauer im Blick, glaubt auch eine gewisse aggressive Verweigerung des Therapeuten zu spüren. Der Oberarzt spürt dieses und schlägt Schritte vor.*

# Patientenperspektive



Südwürttemberg

- *Die Patientin Svenja ist suizidal geworden, da sie sich vor der Entlassung nicht zutraut, „fehlerfrei“ ihre Lehre weiter fortzuführen, meint „nicht genug gelernt“ zu haben.*
- *Die Delegation der Eltern ist nicht unwirksam geworden, die Eigenübertragung des Therapeuten hat bislang ein selbstbewusstes Wahrnehmen der gewonnenen Kompetenzen bei S. verhindert.*
- *Der Oberarzt rät, Svenjas Autonomie weiter zu stärken, sie über-ich-mäßig zu entlasten, die Übertragung zu verstehen und zu deuten, so dass S. anders sein darf.*

# Therapeutenperspektive



Südwürttemberg

- *Der Oberarzt benennt eine optimistische, Pat. und Eltern aktivierende Interaktion und lobt den Therapeuten für seinen Mut mit dieser schwierigen Familie.*
- *Svenja und der Therapeut nutzen die nächsten Stunden dazu, unter dem Motto „yes we can“ ein neues, eigenes Ich-Ideal zu errichten, das Svenja ermöglicht, sich nun mit dem mutiger auftretenden Therapeuten zu identifizieren.*
- *Die Eltern werden aufgefordert ihrer Tochter mehr zu vertrauen, nicht: sie (suizidal!) mehr zu kontrollieren, nicht: ihr mehr abzunehmen.*
- *Die Entlassung erfolgt zeitgerecht. Auch der Chefarzt ist zufrieden.*

[renate.schepker@zfp-zentrum.de](mailto:renate.schepker@zfp-zentrum.de)

# Zielbegrenzung



Südwestfalen-Lippe

„Übertragungsfokussierte Psychotherapie“  
nach Pamela Foelsch (Basel 2009):

Ziel bei noch abhängigen Jugendliche in Familien ist, Entwicklungsblockaden durch vorherrschende Übertragungen zu lösen, nicht: volle Integration des Selbst zu erreichen.

# Typische Übertragungen von Eltern allgemein

## Ausgangssituation stationäre Behandlung:

- Eltern überlassen ihr Kind den Mitarbeitern und den Therapeuten
- Hier kann das Verhalten von Teammitgliedern durchaus „zu Übertragungen einladen“
- *Übung: Sie wollen nach Südostasien verreisen und Ihren Hund ins Tierheim bringen.*



**zfp**

Südwürttemberg

*Sie sind genervt von  
Vorbereitungen,  
Packen, Impfungen.*

*Ihr Hündchen ist  
entsprechend  
unruhig.*

*Sie fahren hin,  
raffen alles  
zusammen, steigen  
die Treppe hoch.*

*Jemand öffnet die  
Tür und .....*





... und Sie reagieren...

# 3 Möglichkeiten



Südwestfalen-Lippe

- Die Wahrnehmung stimmt und Sie sind entsetzt
- Es handelt sich um einen unbewussten Wunsch (positive Übertragung, der Hund braucht in Ihren Augen eine strenge Hundeschule)
- Es handelt sich um eine paranoide Projektion (negative Übertragung)

# Je nachdem



Südwestfalen-Lippe

- ... wie die eigenen Objektbeziehungen der Eltern sind ist dieses eine realistische oder eine durch Übertragungen verzerrte / geprägte Wahrnehmung (Befürchtung oder sogar Wunsch),
- ist diese Wahrnehmung durch neue Erfahrungen korrigierbar oder nicht.

Denn:

Eltern bringen unterschiedliche  
„Übertragungsbereitschaften“ mit.

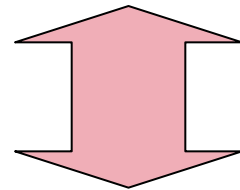
# Mögliche Übertragungen



Südwestfalen-Lippe

## Die Klinikmitarbeiter

- werden mein Kind und mich retten – sind super ausgebildet – wissen wie es geht
- werden mich von meinem schrecklichen Kind befreien



- tun nur so freundlich, das ist gefährlich. Die wollen mir mein Kind wegnehmen – die wollen dass mein Kind sie lieber hat als mich.

# Je nachdem...



Südwestfalen-Lippe

wie im Alltag auf solche Übertragungsbereitschaften „eingestiegen“ wird oder nicht

- kann ein Kind sich überhaupt auf Behandlung einlassen
- werden Eltern ihre Vor-Annahmen bestätigt sehen oder nicht
- Wird eine therapeutische Realbeziehung entstehen oder nicht

# Grundhaltungen



Südwestfalen-Lippe

- Eigene Reaktionen und Affekte gegenüber Eltern sind immer hilfreich und nie „falsch“ – daran sind Übertragungen erkenntlich
- Wir sind als Klinikmitarbeiter meistens „jemand anderes“ für Eltern als unser eigenes Selbst bzw. werden dazu gemacht
- Eine dosierte (!) authentische Rückmeldung unserer Gefühle, unabhängig von der Berufsgruppe, hilft der Entwicklung der Familie

# Denn...



Südwürttemberg

- Therapeutisch soll mit der Verzerrung von Beziehungen in der Familie gearbeitet werden
- Therapeuten sollen den Patienten und Familienmitgliedern helfen zu erkennen welche Verzerrungen in der Beziehung gerade „dran“ sind
- Oft ist es hilfreich das erst an Beziehungen außerhalb der Übertragungsbeziehung (therapeutischen) zu verdeutlichen
- Dazu dienen alle Beziehungen in der Klinik.

Um mit Übertragung bei  
Eltern arbeiten zu können



werden wir

(im **übertragenen** Sinne)

alle zu therapeutischen Großeltern.



# Danke fürs Zuhören



Südwürttemberg



Quelle: csc.gov., Grandparents day